

2. Durchführen von Hygienemaßnahmen

2.2 Maßnahmen der Arbeits- und Praxishygiene

- a) Bedeutung der Hygiene für Praxis, Arbeitsplatz und eigene Person erklären
- b) Arbeitsmittel für Hygienemaßnahmen unterscheiden und sachgerecht handhaben
- c) Maßnahmen der Hygienekette auf der Grundlage des Hygieneplans der Praxis durchführen
- d) Hygienische Vor- und Nachbereitung von Instrumenten und Geräten durchführen
- e) kontaminierte Materialien und Abfälle erfassen, sammeln, wiederaufbereiten und entsorgen

a) Maßnahmen in der Praxis: Reinigen der Geräte, Instrumente und der Praxisoberflächen mit Desinfektionsmitteln. Auch sterilisieren gehört dazu.

Persönliche Hygienemaßnahmen: Tragen von Berufskleidung, Mundschutz, Schutzbrille und Handschuhen. Keinen Schmuck tragen, Haare zusammenbinden, eigene Hygiene bewahren. Vor und Nach jedem Patienten Hände waschen/desinfizieren und Einmal Handtücher benutzen.

b) Instrumentendesinfektion/ Reinigung

Nach der Behandlung kommen die Instrumente in ein Desinfektionsbad. Anschließend (wenn der Praxisablauf es zulässt) werden die Instrumente unter warmem laufendem Wasser gereinigt und gründlich getrocknet, weil der Edelstahl korrodiert. Abschließend werden die Instrumente sterilisiert.

Alkoholische Schnelldesinfektion/ Sprühdessinfektion

Mit Alkoholischen Schnelldesinfektion werden Oberflächen und Behandlungseinheiten schnell gereinigt (aufgesprüht, kurz eingewirkt und abgeputzt)

Absauganlagen- Desinfektion/ Reinigung

Auch die Absauganlage wird nach jedem Patienten durchgespült und am Abend mit einer Desinfektionslösung durchgesaugt.

Rotierende Instrumente dafür braucht man Bohrerbäder

- Nach jeder Behandlung kommen die Bohrer ins Bohrerbad (15 Min.) die Einwirkzeit muss beachtet dabei werden.

c) Hygieneplan: Der Praxisinhaber hat einen Plan für die einzelnen Arbeitsbereiche festzulegen, welche Maßnahmen zur Reinigung, Desinfektion und Sterilisation sowie zur Ver- und Entsorgung zu ergreifen sind.

Der Hygiene- Plan

Was? Objekt, welche gewartet werden sollen:

Einrichtungsgegenstände, Hände, Instrumente, Absauganlage, Hand- und Winkelstücke sowie Winkelstücke.

Wie? Art wie es gemacht werden soll:

Desinfektion, Reinigung, Waschen, pflegen, Sterilisation nach Desinfektion und Reinigung der Instrumente und Geräte

Womit? Arbeitsmittel bzw. Desinfektionsmittel

Wann? Zeitpunkt, Rhythmus und Folgen der hygienischen Maßnahmen:

Nach der Behandlung, bei Verschmutzung, bei Bedarf, am Ende des Arbeitstages und Vor Beginn des nächsten Tages.

Wer? Verantwortliche oder betroffene Personen: Die Zahnmedizinische Fachangestellte(n)

d) Die hygienische Instrumenten Vorbereitung:

Vor jeder Behandlung werden die vorher sterilisierten Instrumente aus der Schublade auf den desinfizierten Tisch gelegt.

Die eingeschweißten Chirurgischen Instrumente dürfen erst kurz vor der Behandlung aufgerissen werden und sollten nicht länger als 6 Monaten liegen, sonst sind diese nicht mehr Steril (heißt es)

Die Nachbereitung: Die Instrumente werden in ein Bad gelegt, anschließend werden sie gereinigt und gründlich abgetrocknet die Chirurgischen Instrumente werden zusätzlich eingeschweißt und dann werden alle sterilisiert.

e) Spitze, scharfe, und zerbrechliche Gegenstände wie Kanülen, Ampullen und Skalpelle, dürfen nur sicher umschlossen in einen speziellen Behälter gegeben werden. Dieser Behälter sollte auch aus einem durchstoßsicheren Material bestehen. Wenn möglich auch in Einwegbehälter sammeln. Die Behälter sollten gut Verschließbar, Geruchs- und Feuchtigkeitsdicht und Transportfest sein. Röntgenabfälle auch getrennt sammeln. Röntgenflüssigkeit auf keinen Fall in den Ausguss schütten!

2. Durchführen von Hygienemaßnahmen

2.1 Infektionskrankheiten

a) übertragbare Krankheiten und deren Hauptsymptome beschrieben

b) Infektionsquellen, Infektionswege und Infektionsgefahren in der Praxis erkennen

c) Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen aufzeigen und Entsprechende Schutzmaßnahmen, insbesondere Immunisierung, treffen

a)

Hepatitis und AIDS sind über das Blut! Speichel! (! =wichtig für die Praxis) Sperma und Vaginalsekret übertragbar.

„Hepar“ ist der Fachausdruck für „Leber“. Die Nachsilbe „itis“ bedeutet Entzündung.

Eine Hepatitis ist also eine Leberentzündung!

Formen der Hepatitis sind:

Hepatitis A

Hepatitis B

Hepatitis C...sie werden alle drei durch Viren verursacht.

Hepatitis A:

-Viren die hervorgerufen werden sind sehr leicht übertragbar,

- zum Glück ist Hepatitis A relativ harmlos,

-einige Wochen Krankheit, junge Menschen sterben selten daran

Hepatitis B:

- verläuft häufig chronisch, d.h. dauert Monate oft viele Jahre,

- am Ende kann totales Leberversagen entstehen,

- auch Leberkrebs ist eine häufige Folge,

- die Hälfte der Angesteckten bekommen Gelbsucht (das Weiße der Augen wird Gelb)

- die andere Hälfte wirken gar nicht krank, doch sie tragen trotzdem das Virus in sich

- man kann sich gegen „B“ impfen lassen

Hepatitis C:

ähnelt der Hepatitis B, nur leider gibt es gegen Hepatitis C noch keinen Impfstoff

Tuberkulose (Tbc):

- Lungentuberkulose, chronischer Husten

Tetanus:

-Krämpfe, Erstickungsanfälle, hohes Fieber

Kinderkrankheiten (Mumps, Röteln, Windpocken, Masern, Keuchhusten)

AIDS (engl. Acquired Immune Deficiency Syndrome)

Krankheitsentstehung:

-Viren befallen verschiedene Blutzellen, wobei sie die T-Helfer-Zellen schädigen,

- die körpereigene Abwehr ist geschwächt, sodass Keime, mit denen der Körper normalerweise leicht fertig wird zu schweren Erkrankungen und sogar zum Tod führen können

Krankheitsverlauf:

- die meisten Menschen bleiben nach einer Infektion erstmal symptomlos,

- einige haben aber nach einigen Wochen Beschwerden wie Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen

b) Infektionsquellen:

- Patienten: Speichel, Blut, Husten, Körperkontakt
- nicht sterile Instrumente
- gebrauchte Kanülen
- langärmelige Dienstkleidung
- lange Haare, die nicht zusammen gebunden sind

Infektionswege:

- Stiche von Nadeln(gebrauchte)
- Wasser/Speichel/ Blut =was spritzt

Vermeidung und Schutzmaßnahmen von Infektionen:

- Handschuhe, Schutzbrille, Mundschutz tragen
- desinfizieren/sterilisieren
- Haare zusammen binden
- kurzarm Dienstkleidung tragen
- zu Hause Haare waschen, weil der Speichel hinein spritzt
- nach dem letzten Patienten Hände+ Arme waschen
- einmal Spritze bzw. Artikel verwenden
- Impfen lassen, kontrollieren und auch Auffrischen

Immunisierung(Schutzimpfung):

Zahnarzt+ Personal sind überdurchschnittlich stark gefährdet sich mit Hepatitis B anzustecken

Eine aktive Schutzimpfung ist dringend empfohlen

Muss nach §4 der Unfallverhütungsvorschrift Gesundheitsdienst vom Arbeitgeber kostenlos ermöglicht werden

Bei der aktiven Impfung wird das Hepatitis- B-Antigen des Virus als Impfung verwendet

Es wird durch aufwändige Reinigungs- und Desinfektionsverfahren gewährleistet, dass der Impfstoff keine aktiven Viren oder andere Erreger enthält

Die Antigene regen den Körper an, Antikörper gegen das Virus zu bilden, sodass ein Schutz entsteht